

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 27. Februar.

Von öffentlichen Musikaufführungen über 11 Uhr hinaus.

Eine Polizeiverordnung für Halle a. S. vom 1. Februar 1907 schreibt u. a. vor, daß öffentliche Musikaufführungen über 11 Uhr hinaus nicht stattfinden dürfen.

Die Entscheidung folgt die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und behauptet, wenn auch nachts Musikaufführungen veranfaßt werden, so sei zu befürchten, daß die übrigen Bewohner des Hauses oder Nachbarn an der Gesundheit Schaden nehmen werden.

Das Hochzeitsgeschenk der Provinz Sachsen für den Kronprinzen.

welches die Bildhauereidelschmiede Wraske u. Steiger hier nunmehr fertig gestellt haben, wird vom 1. bis 5. März im Oberfließsaal der Ständigen Kunstausstellung von Leipzig u. G. in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 38, zu sehen sein.

Kein Verhängen der Schaufenster.

Die Polizeiverordnung, die das Verhängen der Schaufenster während des Gottesdienstes gebot und von unseren Geschäftsleuten als eine unangenehme Last empfunden wurde, ist aufgehoben und zwar durch folgende Verordnung des Oberpräsidenten über die äußere Heiligkeit der Sonn- und Festtage:

„An Sonn- und Festtagen sind in der Zeit des Hauptgottesdienstes die Läden der Geschäftsbetriebe verschlossen zu halten. Das Aufhängen und Ausstellen von Waren vor den Läden ist während dieser Zeit verboten.“

Es ist zu begrüßen, daß jene Bestimmung, die zu so manchen Quälereien führte, nunmehr beseitigt ist.

Ein Gesuch um Neuordnung ihrer Gehälter.

Die Petition spricht die Hoffnung aus, daß die Behörden dem Streben der prüfungen und deutschen Lehrerschaft nach gleichzeitiger Gleichstellung mit den mittleren Staatsbeamten (2100—4500 Mk.), soweit es die Vorschriften des neuen Besoldungsgesetzes mit seinen Bremsbeschränkungen inwieweit entgegen kommen möchten und bittet deshalb, die Nachzahlung der erhöhten Gehaltsbeträge an Grundgehalt, Alterszulage und Mietsentföhnung, die für die Vollschulanen vom 1. April 1908 ab gesetzlich vorgeschrieben ist, auch auf die Lehrkräfte der Mittelschulen auszuweiten, ferner

die für größere Gemeinden vorgesehenen Ortszulagen in der gesetzlich zulässigen Höhe bewilligen und endlich den Retoren, Mittelschullehrern und Lehrerinnen entsprechende Amtszulagen gemäßen zu wollen.

Zum Anlauf des Zoologischen Gartens.

Die 8. ordentliche Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft Zoologischer Garten, fand gestern abend 5 Uhr im Restaurant des Zoologischen Gartens statt. Die Beteiligung war eine bei weitem stärkere als in früheren Jahren, was ja bei der großen Wichtigkeit des zur Verhandlung stehenden Punktes 3 der Tagesordnung, „Beschlussefassung über das Angebot der Stadtgemeinde Halle a. S., den Grundbesitz der A.-G. zu kaufen und ihr wieder zu verpachten“, leicht erklärlich ist.

In die Verhandlungen hierüber trat man ein, nachdem Herr Direktor Dr. Brandes zu dem Geschäftsbericht Erläuterungen gegeben hatte, die Bilanz und die Verlust- und Gewinnrechnung einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt war. Die Debatte entwickelte sich zu einer sehr ausgedehnten, mit um so größerer Freude und Genugtuung ist es daher zu begrüßen, daß die Generalversammlung am Ende doch einstimmig dem Ankaufseitsrat der Stadt zugestimmte und Vorstand und Aufsichtsrat ermächtigte, den Kauf- und Pachtvertrag nach bestem Wissen und Gewissen zum definitiven Abschluß zu bringen.

Der Pachtvertrag ist ein sehr umfangreiches Opus und konnte daher man nicht eine unerlöste Debatte herauszubringen wollte, im einzelnen nicht durchgesprochen werden. Eingehende Besprechung erfuhr die durch den Verkauf bedingte Unterbilanz, die auf rund 180 000 Mark anwachsen wird. Da aber die Gesellschaft durch gleichzeitige Abstoßung ihrer sämtlichen Schulden keinerlei Verbindlichkeiten mehr hat, handelt es sich lediglich um eine Verringerung des eigenen Vermögens, so daß die Unterbilanz ohne jeden fährlichen Einfluß ist und beheben bleiben kann. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Bankier Ludwig Lehmann, machte gemäß § 240 H.G.B. der Generalversammlung die Mitteilung, daß durch diese hohe Unterbilanz der Verkauf-Saldo die Hälfte des Grundkapitals erreicht.

Die zu Punkt 5 der Tagesordnung zur Verhandlung stehenden Statuten-Änderungen waren vorwiegend redaktioneller Natur. Die Aufsichtsratswahl ergab folgendes Resultat: Die turnusmäßig auscheidenden Mitglieder Herr Geheimrat Markus und Herr Prof. Braun sowie Herr Wiedergewählt, an Stelle des ebenfalls auscheidenden Herrn Thumann, der von einer Wiederwahl Abstand zu nehmen hat, wurde Herr Stadtrat Grote und an Stelle des Herrn Rittergutsbesizers Dippe-Morl, der außerdem auszuscheiden wünschte, Herr Stadtrat Kropfleisch gewählt. Als Neuwahlen wurden die Herren vereid. Bücherrevisor Hille und Herr Bankier Frenzel wiedergewählt.

Bei dem der Versammlung folgenden Essen, das zahlreich besucht war, wurde u. a. durch Frau Rau eine Sammlung zur Neuausschaffung eines Elefanten veranfaßt, die 243 Mark ergab.

Matinee der Literarischen Gesellschaft.

Die Aufführung von Ludwig Thomas Komödie „Moral“ durch das kleine Theater zu Berlin in der Sonntag, den 7. März, stattfindenden Matinee erfolgt in der Berliner Originalbesetzung. Es wirken unter anderen mit die Damen, Steimann, Ida Grüning, Beria Rocco, die Herren Max Marx, Alexander Kottmann, Erich Ziegel, Karl Thumssen, die Regie führt Herr Viktor Barnowsky. Die Vorstellung verspricht daher auch in diesem Jahre einen großen Erfolg. Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten aber nur gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte Billets in der Buchhandlung von L. Hoffketter, Volkstraße, und zwar Montag, den 1. Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. März, von 9—12 und nachm. von 4—7 Uhr. Außerhalb dieser Stunden werden Billets nicht verausgabt. Ueber alle Billets, welche bis Mittwoch abend nicht entnommen sind, wird zugunsten der Mitglieder, welche sich für Zuerstverteilung weiterer Karten schriftlich vorgemerket haben, verfügt.

Zum Eintritt in die Besessenszeit wird am Mittwoch, 3. März, abends 8 Uhr, in der Bartholomäuskirche in Halle-Gebieten ein liturgische Passionsfeier statt-

finden, wie sie der Gemeinde aus dem vorigen Jahre in dankbarer Erinnerung ist. Auch in diesem Jahre wird eine reiche Abwechslung von Schriftlesungen, Anreden, Gemeinde- und Chor-gesängen, Orgel- und Solo-Vorträgen dargeboten werden. Frau Margarete Dönitz wird zwei Lieder von Joh. Seb. Bach und von Rob. Schumann vortragen, der Kirchenchor zwei Motetten von G. Weber und D. S. Engel. Herr Dr. Quast hat sich bereit erklärt mit einem Jubiläum-Cmoll von Joh. Seb. Bach eröffnen. Programmen werden vorher und an den Kirchtagen unentgeltlich abgegeben. Die Kirche ist besetzt.

Unterrikt am Krankenbett. Wir weisen nochmals auf den Kursus „Unterrikt am Krankenbett“ hin, der am 4. März im Schulungsheim, Weidenplan 20, beginnen soll. Anmeldungen dazu werden dort entgegengenommen. Es fehlen noch einige Damen zum dritten Zitel, und es liegt in ihrem Interesse, wenn sie bei der Anmeldung angeben, welcher Tag und Stunde ihnen am besten paßt.

Die Mitteilungen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Ornithologie zu Halle a. S., herausgegeben von Alfred Philippson, sind in neuer Folge, 32. Jahrgang 1908, im Verlage von Lanck u. Grosse erschienen. Aus dem reichen Inhalt des mit 4 Karten ausgestatteten Bandes sei folgendes angeführt: Einfluß der Weidung auf die Entwicklung der Magendarmtrakte. (M. A. K. K.) — Friedrich Bode, Ueber einige mit dem Vatersberger Rasthof in Beziehung stehende Ortsnamen. — Friedrich Bode, Die Wüstung Sernitz bei Bitterfeld. — G. Mischke, Der Waldname Loba. — Eduard Damschler, Sandfuh bei Sittenrode im Harz. — Eduard Damschler, Kleine Mitteilungen über das Vorkommen einiger Tiere im Harz. — Hermann Töpfer, Pflanzologische Beobachtungen in Thüringen. 1907. — Wobdenau, Gewässer, Klima, Pflanzengemeinschaft, Tierwelt, Volkskunde, Namenkunde, historische Geographie, Landeskunde, Karten.

Stadttheater. Man schreibt uns aus dem Theaterbureau: Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Preisdennormierung am Sonntag nachmittags 3/4 Uhr bei kleinen Preisen die unbedingt letzte Aufführung von Widenbruds Schouffpiel „Die Rabenheinerin“ bringt. Für die am gleichen Abend stattfindende „Don Juan“ Aufführung ist Herr Francesco d'Erzgrabe, der berühmteste Vertreter des Fieschens in dieser Oper, gewonnen. Herr Spielmann, durch Deutschland und seit nach dem Ausland, wohin ihn zahlreiche vertrauliche Verpflichtungen rufen. Ein Wiederauftreten des gefeierten Künstlers in Halle ist in absehbarer Zeit ausgeschlossen. — Die Preise der Plätze betragen: 3. Rang 1,55, 2. Rang Vorderreihe 2,10, Hinterreihe 2,60, 2. Parterre 3,10, 1. Parterre 3,60, 1. Rang und Orchester 4,10 Mk. Das Abonnement ist vollständig aufgehoben. — Dienstag wird „Mignon“ zum letzten Male gegeben. (Titelrolle: Lucie Fiebigler). — Mittwoch: Neu einstudiert: „König Lear“. Donnerstag: „La femme X...“ (Die fremde Frau). Freitag: Benefiz: „Mörke“ (Engagementsstück Carl Kurz-Stolzberg); „Triton und Joldbe“. Sonnabend zum ersten Male: „Pater Tulludus“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Da die Repertoireverhältnisse eine Wiederholung von Lotbars „Kräutlein in Schwarz“ für nächste Woche nicht gestatten, so ist die Sonntag-Nachmittags-Aufführung dieses reizenden Lustspiels die letzte in dieser Spielzeit. Beginn dieser Generalvorstellung bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pf.) nachmittags 4 Uhr. Abends ist eine Wiederholung des neuesten Lustspiels „Das ist der Gipfel“ angesetzt, zu welchem tollen Schmuck der Zubring ein noch größerer als seinerzeit beim „Suarrenfieber“, auch von auswärtig laufen täglich zahlreiche Billetsbestellungen ein. Am Montag wird Machiavell „Cgers „Mandragola“ zum ersten Male wiederholt. Am Dienstag findet die Benefiz-Vorstellung für den Regisseur Michael Bidon statt. Das reizende Lustspiel „Krieg im Frieden“ aus Moler und Schönlank wird um so mehr Zugkraft ausüben, als der Benefiziant für die Rolle der Ika sich die Mitwirkung von Hof. Bidon zum Hoftheater in Braunschweig gesichert hat.

3. Große Internationale Ringkampf-Konkurrenz im „Apollitheater“. Aus dem heutigen Interentell sind die Namen der Teilnehmer an der 3. Großen Internationalen Ringkampf-Konkurrenz im „Apollitheater“ zu erfahren. Eine derart eifrige Mannschaft, unter der sich so viele Namen von Welt, wie Heinrich Weber, Petroff, Kozel, Borbalek, Franz Esterer, Kutuloff, Randolf usw. befinden, dürfte sicher das Interesse aller Kreise erwecken. Ein Wettkampf unter solchen Gegnern bedeutet auf dem Gebiete des Sportes eine Sensation.

Hallischer Kunstverein. Im Hallischen Kunstverein, Saal über der Postfestschalle, wird diesen Sonntag die Ausstellung moderner Meister: Glogov, Klein, Orth, Gogemeister usw. geschlossen. Wir verhehlen nicht, hier nochmals

Möbelfabrik C. Hauptmann

Inh. P. Kramelin & W. Knöfel.

Atelier für moderne Raumkunst und Innendekoration

Fabrik und Verkaufstags: Kl. Ulrichstr. 36 a und b.

Heute Eröffnung der neuen Ausstellung: Poststr. 3.

In allen Elektrizitätswerken und  
Installationsgeschäften erhältlich.  
Ausgabestelle:  
Berlin O. 17.

# Ostram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe.  
70% Stromersparnis.  
Man achte auf den gen. geach.  
Namen „Ostram-Lampe“.

auf diese interessante Kollektion aufmerksam zu machen.  
(S. d. Inserat.)

Das **Platzkonzert** spielt morgen die Kapelle der 75er  
nor der Hauptpost nach folgendem Programm: 1. Marsch  
„Regimentsruh“ von Köpfe. 2. Reminiszzenzen aus Webers  
Opern von Violentranz. 3. „La Baccarole“ aus Offenbachs  
Erzählungen von Petras. 4. „Vola“, spanische Serenade  
von Metra. 5. „Brieftaube“, Polka von Krael.

**Wologener-Konzert.** Eine eigenartige und aparte Veranstaltung  
findet am 12. März im Saale der Loge zu den 5 Türmen, Albrecht-  
straße, statt. Am diesem Tage wird Eisa Kaura von Wolo-  
zogen ein Konzert (Seltene und ernste in- und ausländische Ge-  
sänge in vielen Sprachen und Dialekten mit Begleitung der Sautz)  
geben. Die lebenswichtigen Beiträge der Frau von Wologener im  
vorigen Jahre sind hier noch in besser Erinnerung und so dürfte  
auch diesem zweiten Abend weitgehendes Interesse entgegen-  
gebracht werden. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung  
von Heinrich Hothan.

**Briefleier-Konzert.** Das im Januar wegen Erkrankung  
des Künstlers abgelegte Konzert des berühmten Saxpfeifer  
Tenors, Kammerjägers Dr. Otto Briesemeister, findet  
nunmehr mit unermüdlichem Programm am Montag, den 8. März,  
in den „Kaiserjulen“ statt. Biletverkauf in der Hofmusikalien-  
handlung Reinhold Koch.

Im **Wintergarten** beginnt heute das **Salvator-  
Bierfest**, es werden durch humoristische Konzerte nach  
einem fröhlichen Art heitere Abende geboten. Alles Nähere durch  
Inserate.

**Rezeptionsvorträge.** Auf den Montag abend 7 Uhr  
im Auditorium des Universitätsgebäudes stattfindenden in-  
teressanten Vortrag über „Die Persönlichkeit Beethovens“  
ist besonders hingewiesen.

**Bindovorträge.** Im Zusammenhang mit den Vorträgen des  
Herrn Binde, die, wie bekannt, von der „Christlichen Gemeinschaft“  
innerhalb der Landesstraße veranstaltet wurden, wird Herr Gwan-  
geff Willen aus Götting, ebenfalls von dieser Gemeinschaft be-  
rufen, vom Montag, den 1. bis einschließlich Freitag, den 5. März,  
jeden Abend 8 1/2 Uhr im Hotel Kronprinz, St. Klausstr. 16, Viel-  
stunden halten. Die Christl. Gemeinschaft ladet hierzu besonders  
alle diejenigen ein, die durch die Vorträge des Herrn Binde an-  
geregert wurden. — Am Sonntag, den 28. Febr., abends 5 1/2 Uhr,  
hält Herr Gwangeff Dierds im selben Lokal einen Vortrag, zu  
dem der Eintritt frei ist, über das Thema: „Die große gegen-  
wärtige Not und ihre Abhilfe“.

Im **Stadtmuseum** wird über das Thema: „Die itrenge  
Gesetzlosigkeit alles Gehehens (Kaufaktiengesetz) und der  
Glaube an den lebendigen Gott“ Sonntag abend 8 1/2 Uhr Reden-  
plan 4 Herr Pastor Hobbing sprechen. Eine freie Ausprache  
ist für daran anschließenden. Jedermann ist willkommen. Siehe auch  
heutiges Inserat.

**Stenographielehrerprüfung.** Die nächste staatliche Steno-  
graphieprüfung beginnt am 5. April ds. Js. am Königl.  
Stenographisch-landesamt zu Dresden. Zugelassen  
werden solche Bewerber, die ihrer Meldung das Zeugnis eines  
Gymnasiums, einer Oberrealschule oder eines Lehrers bzw.  
Lehrerinnenjennars beifügen können. Gesuch und Besensfall  
müssen in Gabelsbergerische Stenographie abgefaßt sein.

Die **Weltspitze Esperanto** soll als internationale Poli-  
zeisprache eingeführt werden.

Der **Brand im Kinetographentheater**, von dem wir  
berichten, ist nicht im Biophontheater, Gr. Ulrich-  
straße, ausgebrochen, was hiermit gern festgestellt sei. Das  
Biophontheater ist in allen Teilen feuerfester und dem Groß-  
betrieb entsprechend angelegt.

**Kämpfe.** Vor dem Grundstück Gr. Steinstr. 32 wurde gestern  
nachmittag gegen 4 1/2 Uhr ein Student von Krämpfen befallen.  
Hierbei zog er sich eine Verletzung am Hinterkopf zu, so daß er  
sich, nachdem er sich erholt hatte, zur Königl. Klinik zum Verbinden  
begeben mußte.

**Dhnmachtsanfall.** Gestern mittag gegen 12 Uhr erlitt der  
Arbeiter Karl B. im Grundstück Mansfelderstr. 21 einen Dhnmachtsanfall.  
Da sich B. nicht wieder erholt, wurde er im  
nächsten Krankenhaus dem St. Elisabeth-Krankenhaus zu-  
geführt.

Die **gestohlene Zahnbrücke.** Am 12. d. M. hat ein etwa fünf-  
zehn Jahre alter Junge versucht, bei einem Tröbder den Rest eines  
goldenen Zahnerhäufchens, eine sogenannte Zahnbrücke, an der  
sich drei Zähne, die jetzt abgebrochen sind, befinden hatten, zu ver-  
tauschen. Die Umstände lassen darauf schließen, daß diese Zahn-  
brücke, die zum letzten Unterleier gearbeitet war, gestohlen ist.

Der Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Rathaus-  
straße 19, Zimmer 68, zu melden.

**Unterkunftssuche Polen.** Bei der in der letzten Nacht vorge-  
nommenen Streife wurden 5 männliche und 3 weibliche polnische  
Arbeiter in einem Strohhalm südlich der Meißelburgerstraße  
nächstgenannt angetroffen.

## Verens- und Versammlungsnachrichten.

**Frauenbildungverein.** Dienstag, den 2. März, spricht Frau  
Ella Böhm in Samgarben im Frauenklub Albrechtstr. 16 I,  
5 Uhr, über „Landflucht und Frauenbewegung“. Die rege Tätig-  
keit, die Frau Böhm auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Aus-  
bildung der Frauen entwirft, ist allgemein anerkannt. Gäste, die  
sich dafür interessieren, dürfen eingeführt werden.

**Sargklub-Zweigverein Halle a. S.** Die Ausgabe der Einlaß-  
karten zu dem am 8. März cr. in den „Kaiserjulen“ stattfindenden  
Profektionsvortrag des Herrn Artur Padmann: „Bilder  
aus der Dritlergruppe nach Süden“ hat in der Hof-  
musikalienhandlung Reinhold Koch bereits begonnen. — Da nach  
den bisherigen Erfahrungen großer Andrang zu erwarten ist, sei  
hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß nur 900 Karten aus-  
gegeben werden können, es sich also empfiehlt, die Einlaßkarten  
baldigst zu entnehmen.

**Agnologischer Verein „Caesar“.** Verein für Kunst und  
Schaufstellung von **Polen.** Nachdem in vergangener  
Versammlung Herr Harte (Sohnsdorf) auf Grund seiner  
vielfachen Zuchterfahrungen einen heftig aufgenommenen  
Vortrag über Ursprung, Übergang und heutige Zustan-  
dung der jetzt sehr in Aufnahme gekommenen Doh-  
ernanpinstich hielt, hält in der nächsten am Dienstag,  
den 2. März, abends 8 1/2 Uhr in Sergels Wein- und Bier-  
haus (Wittelsstr.) stattfindenden Versammlung Herr Gott-  
hold Heide einen Vortrag über den Berühmten  
Hund. Zu diesen Vorträgen sind auch Gäste willkommen.

Im **Gabelsbergerischen Stenographenverein** von 1859  
für die Feier seines 50jährigen Bestehens zur Aufnahme der Feiern-  
vorträge und Reden ein Ausschuß gebildet, der sich zummentz  
aus den Stenographen Ernst Heuer, Richard Wipper, Paul  
Kriemer, Hans Vorhild, Walter Wisfle, Karl Angelotti, Rudolf  
Eise und Wilhelm Hummel; diese Herren werden unterstützt von  
den Hilfsstenographen Max Lorenz, Paul Wache, Kurt Wehler,  
Hermann Schubert, Hermann Siegel. Die Leitung der stenographischen  
Aufnahmen liegt in den Händen des staatlich geprüften Lehrers  
der Stenographie, Lehrer Ernst Miedner, und die Drucklegung  
geschieht noch am gleichen Tage durch das Mitglied Herrn Lehms.

**Gewerbeterein der Heimarbeiterinnen (Nordgruppe).** In der  
Versammlung am nächsten Mittwoch, den 3. März, abends 8 Uhr,  
Albrechtstraße 27, wird Herr cand. jur. Wendel einen Vortrag  
über „Gewerbegerichte“ halten, wozu auch die Mitglieder der  
Südgruppe eingeladen sind. Ferner stehen Beratungen für den im  
Frühjahr stattfindenden Verbandstag und eine Beipredung der  
Arbeitsvermittlung für Ausbesessenen auf der Tagesordnung. —  
Interessenten sind als Gäste willkommen.

Der **älteste engl. Männer- und Jünglingsverein** veranstaltet  
am Sonntag in seinem Vereinslokal Mauerstraße 7 (Saal) einen  
Familienabend. Ein früheres langjähriges Mitglied Prinzler,  
das an diesem Abend hier sein wird, will einen Vortrag über seine  
jetzige Heimat, den Harz, halten. Da außerdem musikalische Dar-  
bietungen vorgesehen sind, wird sich dieser Abend sehr unterhalten  
gestalten. Gäste willkommen. Eintritt frei.

**Fränkischer Jünglingsverein (St. Ulrich).** (Vereinslokal:  
St. Klausstr. 16.) Sonntag hält Herr Viktor A. Seyl einen Vor-  
trag über: „Die Ursachen des Niederganges der preussischen Macht  
und Schicksal Anteil an ihrem Wiederaufblühen“. Sonntag,  
7. März, Vortrag von Herrn Kurt Diete über: „Aus der deutschen  
Bürgerkunde“. Sonntag, 14. März: Spielabend.

## Aus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt  
die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie  
bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Um-  
fange der Einsehen verantwortlich.)

Ein Privatbeamter hat in Nr. 92 den mittleren Beamten eine  
Wohnung von 2 Zimmern und zwei Kammern zugewiesen. Eine  
solche Wohnung kommt nach Auffassung der Staatsregierung  
mitdeutens den unteren Beamten zu. Mittlere Beamte

haben Anspruch auf wenigstens 4 Zimmer mit Zubehör, d. h.  
Kammern usw.

Dies dem Herrn zur Aufklärung. Im übrigen gibt es keinen  
klaffigeren Jegen für den Durchschnittswert des Zimmers in  
Halle als den Privatbeamten von Nr. 92. 2 Stuben mit Zu-  
behör für 400—500 Mark gibt es in Halle und Jülie. Nur bestere  
Zimmer gelten für die Aufstellung des Wohnungsgebäudeauf-  
wandes, der auch nur ein Zustand bestehen soll, für untere und mittlere Be-  
amte etwa 1/2 für höhere Beamte 2/3 der Miete bedend. Nach  
den Ausführungen des Privatbeamten kostet demnach das Zimmer  
in Halle 200—250 Mark. Das ist ein Wert, der von den Beamten  
seit Jahren bejaht wird, wie unser Herr Oberbürgermeister wohl  
auch selbst jaßt.

Oder zahlt er noch mehr? In den Vierteln der Stadt, wo  
die höheren Beamten hier zu wohnen pflegen, werden für  
5 Zimmer-Wohnungen seit Jahren schon 1200 Mark und mehr ge-  
zahlt, wie der Wohnungsanzeiger nachweist.

Ein höherer Beamter.

## Theater und Musik.

### Konzert

von **Erifa von Binzer** (Klavier) und **Mina Robe** (Violine).

Bei milder Beurteilung kann man beiden Künstlerinnen  
die Leistung vor ihren gestrigen Leistungen nicht abprechen.  
Das Violinspiel des Frä. Minna Robe zeigt technische  
Geschicklichkeit und musikalisches Verständnis, der Klavier-  
vortrag des Frä. Erifa von Binzer virtuellen Stil.  
Als Begleiterin ist letztere freilich nicht zu empfehlen, denn  
ihre kräftiger Anschlag beeinträchtigt wiederholt den Klang  
der Violine durch Lebertönen, was ihr aber andererseits  
beim Solospiele großen Vorteil bringt. Ihre Wiedergabe  
des „Rondo capriccioso“ zeigt individuelle feine geäußerte  
Auffassung dynamischer Steigerung, gründliches Studium und  
eleganten Vortrag. Bei dem Mendelssohn-Litischen Stück  
„Suleika“ wäre etwas mehr Wärme am Klage gewesen.  
Das „Reitfeld“ dagegen zeigte schöne Färbung der ein-  
zelnen Situationen. Des Raches Klängen, der Vogel Gang,  
die feig-rote Stimmung des Reitenden, alles kam sein unter  
den beweglichen Fingern der Künstlerin zum Ausdruck, denn  
der reiche Beizall war hier am rechten Platze. Die „Suite  
(E-moll)“ für Violine und Klavier von Gottlieb Trauer fand  
im Solo ihren Höhepunkt. Nach dem Präludium, das er-  
heitlich viele Quaintengriffe aufweist, und dem Scherzo, das  
am frohliche gespielt, noch vortheilhafter gelungen ist, folgt ein  
Adagio von soriano. Bei dem Stanjischen Lang (Solo)  
geht die Spielerin über das gewöhnliche Klavier hinaus.  
In einer Mischung von Schwärzerei und Grazie bietet sie  
das spezifisch Geigenmäßige mit Kraft und Farbe und über-  
rascht durch glänzende Strichtechnik und schwieriges Akkor-  
spiel. Es gelang ihr, die Zuhörer mitzureißen. Tartini's  
„Sonate G-moll“ ist jedenfalls kein leichtes Programmstück,  
es wurde, von kleinen Versehen und Unklarheiten abgesehen,  
ziemlich gut vorgetragen. Vorteilhaft machte sich dabei die  
distrierte Begleitung bemerkbar. Die Kadenz einer Triller-  
figur bei Doppelgriffen zeigt die Praxis einer besonderen  
Fingertechnik, die Frä. Robe auch nachweisen konnte. Der  
erste Satz der „Sonate op. 13“ von Paul Schupling er-  
innert wiederholt an die „Wer Gmmt“-Suite. Ein schön  
vertonetes Präludium in voller Lebererfüllung mit dem  
Klavierpart machte sich angenehm bemerkbar. Die Stim-  
mung der Heidefomernacht, die in schöner Form komponiert  
ist, zeigt für die Violinpartie reichlich Gelegenheit, allen  
Schwierigkeiten kunstvollen Stiles zu begegnen und auch das  
Affonpagnement verlangt durch Triolenfiguren ernstes  
können. In den Variationen wechseln wieder Doppelgriffe  
mit reichen Trillern ab. Die Figurierung wird durch  
Staccato und Synkopon eigenartig gestaltet, und die Schlüs-  
figur bildet nach einem Scherzschägen ein weit ausfliegen-  
des Adagio. Der Vortrag war zufriedenstellend.

Der Besuch war, trotz vieler Freibillets für die Dar-  
bietungen der Künstlerinnen, zu schwach, der Beifall aber  
reichlich. m. k.

### Sühnendronik.

Im Breslauer Stadttheater hatte Ernst Harbts „Lant-  
deser Karr“ einen gewaltigen Erfolg, der sich in zahllosen Ge-  
vorrufen des Dichters äußerte. — Anselm Goehls „Ziet-  
puppe“, eine musikalische Komödie (Libretto nach Molliere von  
Boffa), ging am Geburtstag des Königs von Württemberg bei

# Neuheiten in Damenkonfektion.

Mäntel, Jacketts, Kostüme, Kleider,  
Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke, Directoire-  
Beinkleider.

Sehr billige Preise. **A. Huth & Co.**

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

**Meinem Voratz getreu bleibend,** müssen die vorhandenen Bestände unbedingt bis zum 1. April neu eingegangenen Frühjahrs-  
schneller Umsatz, kleiner Verdienst. Es sollte niemand veräumen, sich von dieser Tatsache zu überzeugen, denn wohl selten  
ist ein Ausverkauf in so reeller Weise durchgeführt, da ein jeder Käufer wirklich gute Ware tatsächlich billig bei mir kauft. Nachstehend einige  
Preise zur Orientierung:

- Kleiderstoffe** bis 70 Pf. **Seidenstoffe** bis 90 Pf. **Wollmousseline** bis 60 Pf. **Waschstoffe** bis 20 Pf. **Unterröcke** bis 1.25. **Placids** bis 2.50. **Reste** von 30 Pf. an.
- Seidenstoffe werden ohne Rücksicht auf früheren Wert zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft. Brautpaare wollen ohne Kauf-  
zwang Preise und Qualitäten prüfen und vergleichen. Sie werden stets auf mein Angebot zurückkommen.

# Total-Ausverkauf Paul Eppers,

Dom 1. April an befindet sich mein Geschäft Gr. Ulrichstraße 9, drei Häuser von hier, Richtung Markt.

Städt. beleuchteten Hause zum ersten Mal über die Stuttgarter  
Festspiele und gefiel der glänzenden Aufführung allgemein.  
Angehörige der Operette von Richard Strauß keine „Sa-  
lomé“, die im Festspiel ausgeführt werden sollte, von der Großen  
Oper zu i. d. — Nach mehrmaligem Verschieben fand nun auch  
am Hamburger Stadttheater die Erstaufführung der „Eletta“  
von Richard Strauß vor ausserordentlichem Hause statt und erzielte  
dort der darstellerischen und orchesterlichen Vorzüglichkeit einen  
glänzenden Erfolg.

Puccini, der Komponist der „Madame Butterfly“, hat sich, wie  
die „Magdeburger“ von einem Freunde des Komponisten weiß,  
aus Japan Grammophonplatten mit japanischer  
Musik kommen lassen und sie eifrig studiert. Daher  
richten wohl die eigentümlichen Harmonisierungen mancher Ton-  
folgen her, ferner ein höchst anziehendes Spiel mit Dissonanzen,  
die sich nicht auflösen, die höchst pitant instrumentiert sind. Daher  
kommt es wohl, daß das auf japanische Weise fiktive im Orchester,  
tiefe Klarinetten Klagen und leuchtende hohe Flöten in Vorhalten  
schmachtigen, Glöckchen Klänge und süße Soloviolinlinien sich an menschen-  
lichen Stimmen emporranken.

Das Amerika-Kontinent der Kammerlängers Burgstaller wird  
in München seinen Abbruch finden. Alois Burgstaller ist jetzt mit  
Mrs. Herzgamer, der Gattin eines New Yorker Rechtsanwalts, mit  
der er, wie gemeldet, plötzlich aus New York abgereist war, in  
München eingetroffen. Die Dame wird bis auf weiteres in der  
dem Künstler gebührenden Stille am Baumgartenweg der Holz-  
gasse zu Besuch weilen, am später die Ehe mit ihm eingetragene.  
Burgstaller ist seit zwei Jahren von seiner Frau geschieden. Seine  
pflanzliche Abreise von New York ist hauptsächlich durch seine Beize-  
gung, den Parfüm zu fingen, veranlaßt worden und diese Beize-  
gung selbst durch die Wiedereröffnung des Künstlers mit dem  
Hause Mainfränk. Er singt in diesem Jahre den Siegmund  
und den Parsifal wieder in Bayreuth und will nie-  
mehr in New York fingen, obwohl man dort noch versucht  
haben soll, ihn auch für den Fall zu halten, daß er den Parfüm  
ablegt.

## Meteorologische Station.

	26. Februar 9 Uhr abends	27. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmess	757,8	758,2
Barometer Seilmess	—	— 8,6
Rel. Feuchtigkeit	90%	94%
Wind	S 2	SW 2
Maximum der Temperatur am 26. Febr.: — 1,1 °C.		
Minimum in der Nacht vom 26. Febr. zum 27. Febr.: — 3,6 °C.		
Niederschlag am 27. Febr. 7 Uhr morgens: 0,1 mm.		

## Wetter-Aussichten.

- 1. März: Wolfig bei Sonnenschein, tags angenehme, Nachtröhen.
- 2. März: Wolfig, windig, nahe Null, festem Niederschlag.
- 3. März: Bewölk. am Null herum, windig, Niederschlag.

## Falscher Marktbericht

vom 27. Februar.

Gier pro Mandol.	1,40—1,50 Pf.	Weißtuch pro Stck	0,10—0,25 Pf.
Butter pro Stck	0,86—0,75	Wieringstuch v. Stck	0,08 0,10
Eiweiss pro Stck	1,75—2,50	Grüntuch v. Stck	0,65—0,68
Eiweiss pro Stck	2,20—2,50	Rotweiss pro Stck	0,05—0,10
Eiweiss pro Stck	2,75—3,00	Schwarz pro Stck	0,08—0,08
Leinwand pro Stck	5,00—3,00	Indiendruck pro Stck	0,15—0,18
Leinwand, lg. v. Waar	1,00—1,50	Schwarz v. Stck	0,15—0,10
Leinwand pro Stck	3,40—1,00	Kantonschein v. Stck	3,00—4,25
Leinwand pro Stck	1,10—1,20	Stund	0,03—0,05
Leinwand pro St. Ct.	3,00—3,75	Schneeweissch Wd	0,75—0,95
Leinwand pro St. Ct.	0,40—1,00	Stund	0,75—0,90
Wollweissch v. Wd.	0,12—0,15	Stundweissch	0,15—0,20
Wollweissch v. St. Ct.	0,30—0,40	Stundweissch	0,90—1,20
Wollweissch pro Stck	0,20—0,25		

## Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 27. Febr. Wie verlautet, wird seitens der beiden  
Berater des im Prozeß Berger, Kapitän Berger und  
Schriftsteller Dr. Tigenheim, keine Revision eingelegt  
werden.

## Letzte Nachrichten.

### Erregung in der Schapschinn.

Belgrad, 27. Febr. Ueber den bevorstehenden Schritt der  
Großmächte herrscht in Stupischkeitserregung große Erregung.  
Der Präsident des radikalen Klubs, Djuric, erklärte, daß Ser-  
bien unter keinen Umständen irgendwelche Verpflichtungen  
bezüglich der Abrüstung geben dürfe, und daß das geplante  
Memorandum an die Mächte abgelehnt werden müsse, und  
zwar noch bevor der Schritt der Großmächte erfolgt.

Konstantinopel, 27. Febr. Der Reformator der türki-  
schen Kavallerie, v. Ruedigisch Pascha, der in den  
nächsten Tagen definitiv in das deutsche Heer zurückkehrt, ist  
gestern in Abchiedsaudienz vom Sultan empfangen worden;  
der Sultan dankte ihm persönlich und im Namen der türki-  
schen Armee für seine guten Dienste und bat ihn, dem  
deutschen Kaiser seinen Gruß zu übermitteln. — Auch Ender  
bey wurde vom Sultan in Audienz empfangen. Er reist  
demnächst nach Wien, wo er einige Tage verbleibt, um dann  
seinen Posten als Militärattaché in Berlin anzutreten.

Saloniki, 27. Febr. Oesterreich macht bereits große An-  
strengungen zur Wiedererobrerung des türkschen Mazedonien.  
Der Direktor der Austro-Orientalischen Handels-A.G. ist be-  
ziehungsweise als Wien hier eingetroffen.

### Wiederum eine Acetylenexplosion.

Neustettin, 27. Febr. Die Acetylengasanstalt auf dem  
hiesigen Bahnhof wurde durch eine Explosion völlig zerstört.  
Ein Arbeiter wurde getötet, einer verletzt. Die Ursache ist  
noch nicht aufgeklärt. Der Materialschaden ist bedeutend,  
doch ist der Betrieb der übrigen Wohnanlagen nicht gestört.

### Graufiger Mord und Selbstmord.

Prag, 27. Febr. Die hiesige Hansbühnen-Genossenschaft  
ermordete nachts den südböhmischen Jolly, dem sie 200  
Kronen raubte, durch Beilshieb und verbrannte dessen Ehe-  
frau schwer. Die Mörderin erhängte sich nach der Tat.

### Unwetter in Oberitalien.

Rom, 27. Febr. Aus ganz Oberitalien wird wieder  
starker Schneefall gemeldet. Der Schnee liegt teilweise über  
einen Meter hoch. Zahlreiche Verkehrsstörungen sind überall  
eingetreten.

### Zuwelenträuber.

Paris, 27. Febr. In dem eine Stunde von hier ent-  
fernten Städtchen Nantes wurde in der Nacht ein Zu-  
welenträuber völlig ausgeraubt. Die Diebe, von  
denen man noch keine Spur entdeckt, raubten Schmuckkästen  
im Werte von über 300 000 Francs.

### Zur Steinhilffläre.

Paris, 27. Febr. Das gestern fortgesetzte Verhör in der  
Steinhilffläre bezog die Finanzverhältnisse der Frau  
Steinhilff genau festzustellen. Der Untersuchungsrichter  
bemühte sich, zu erörtern, aus welcher Quelle das Geld  
stammt, das Frau Steinhilff am 21. März auf ihr Spar-  
kassenbuch hatte eintragen lassen. Es handelt sich um die  
Summe von 2500 Francs. Wie erinnerlich, hatte Frau  
Steinhilff behauptet, daß sie zur Zeit des Mordes ohne Geld-  
mittel gewesen sei.

### Neues Erdbeben in Italien.

Neapel, 27. Febr. Gestern Abend 8 Uhr 45 Minuten  
wurde hier ein neuer Erdstoß verspürt. Die fortgesetzten  
Erdstöße verursachen bei der Bevölkerung große Beunruhig-  
ung.

### Menschenmorde.

Rom, 27. Febr. Der zweite Bürgermeister von Rocca-  
mena bei Palermo wurde vor seinem Hause hinterläßt er-  
schossen. Das gleiche Los erlitt die Stadträtin von Rocca-  
mena. Beide scheinen das Opfer des dort herrschenden Par-  
teihasses geworden zu sein.

### Ministerwechsel in Spanien.

Madrid, 27. Febr. Unter Vorbehalt wird mitgetell-

daß der Kriegsminister seine Demission eingereicht habe.  
Der König habe das Abtrittsbesuch angenommen und wird  
heute nach Madrid zurückkehren, um sich über den Nachfolger  
schlüssig zu machen. Man glaubt allgemein, daß Linaras  
das Portefeuille des Krieges erhalten wird.

Berlin, 27. Febr. Der Reichstagsabgeordnete für Rosen-  
stock, Reichstagsabgeordneter für die Arbeiterpartei P. I. o. r. o. s. t. i.  
als Kandidat an.

Paris, 27. Febr. Wie aus Rochefort berichtet wird, er-  
reichte sich an Bord des Unterseebootes „Capin“ ein eigen-  
tümlicher Unfall. Im Maschinenraum wurde ein Unter-  
offizier befinnlos aufgefunden. Zwei Arbeiter, die ihm zu  
Hilfe eilen wollten, verloren gleichfalls das Bewußtsein.  
Nach geraumer Zeit gelang es endlich, den Unteroffizier auf  
Doch zu schaffen, wo er jedoch nicht mehr ins Leben zurück-  
gerufen werden konnte. Die beiden anderen Beunruhigten  
erholten sich bald. Eine Untersuchung ist im Gange.

Gannes, 27. Febr. Hier herrscht harter Schneefall, eine  
Tatsache, die seit 15 Jahren nicht zu verzeichnen war.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt  
die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Mit dem heutigen Tage eröffnet die Albatrossen, seit 40 Jahren  
bestehende Wollfabrik von C. Hauptmann, Inh. P. Krumb-  
en und W. Knäsel, in der Poststr. 3 eine zweite neue Ausstellung  
ihrer Fabrikate. Die große dreifache Fabrik, in der sämtliche  
Wollstoffe und Artikel der Raumkunst streng sitzig und ge-  
legien angefertigt werden, unterhält selbstständig noch zwei  
von ihr Hauptlager, wofür ständig ca. 100 Musterzimmer kom-  
plett aufgestellt sind, Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Das neu eröffnete  
Atelier in der Poststr. 3 dient hauptsächlich der modernen Raum-  
kunst und Innendekoration und soll die Ausstellungen dem Publi-  
cum vor Augen führen, in welcher geschmackvoller Weise Wohnräume  
traulich, funktgerecht und vornehm eingerichtet werden können. Ein  
Besuch der interessanten Ausstellungen kann daher nur empfohlen  
werden, zumal die Herren Inhaber die Besichtigung sehr gern  
kostenlos gestatten. Der Verkauf findet nur Kl. Ulrichstr. 36a u. b.  
statt. (Müßiger siehe Inserat!)

Stuttgarter Lebensversicherungsanstalt a. S. (Alte Stuttgarter).  
Im Jahre 1908 wurden 10785 Anträge auf Lebensversicherungen über  
79 Mill. M. Kapital bei der Bank gestellt. Es gelangten davon  
zur Aufnahme 8603 Versicherungen mit 62 971 465 M. Kapital,  
während 862 Anträge mit 4 988 250 M. Kapital auf das Jahr  
1909 übertragen wurden. Die Neuaufnahmen überstiegen die-  
jenigen des Vorjahres um 2 310 845 M. Versicherungssumme.  
Nach Ablegung des durch Tod, Ablauf und vorzeitige Aufgabe er-  
folgten Abgangs an Todesfall-Versicherungen verblieb ein Rei-  
nzuwachs von 5195 Policen über 41 177 263 M. Kapital (gegen  
40 302 704 M. im Vorjahre). Dieser Reinzuwachs ist der höchste,  
den die Bank in den 55 Jahren ihres Bestehens jemals erzielt hat.  
Der Abgang durch Kündigung und Verfall war wiederum äußerst  
gering. Er betrug nur 0,77 Proz. der auf Todesfall versichert ge-  
wesen Summen. — Der Gesamtversicherungsbestand, einschließ-  
lich der seit 1904 nicht mehr zum Abbruch kommenden Aussteuer-  
versicherungen, stellt sich Ende 1908 auf 135 690 Policen mit  
800 654 515 M. Versicherungssumme.

Der wurde Punkt der Damenmode. Einem aufmerksamen  
Beobachter der Damengewohnheiten wird es wohl kaum entgangen  
sein, daß eine Dame, ohne vorher einen Blick in den Spiegel ge-  
worfen und ihren Hülsen- und Rockverhüll geprüft zu haben,  
niemals einen Gesellschaftsaum betritt. Obenlo wird er bemerken  
können, daß die Damen während der Unterhaltung, nach jedem  
Lang, Wiedersehen, Aufstehen, in die Tasche greifen, überhaupt nach  
jeder Bewegung, ihren Hülsen und Rockverhüll prüfen. Wehe,  
wenn bei einer solchen Gelegenheit ein Druckknopf sich als unvor-  
sichtlich erweist. Die Dame wird betart nervös, daß ihre Festes-  
freude durch den Fehler über das Mißgeschick verdrängt wird. Die  
ersten Schneider der Welt, wie: Roth, Doucet, Droll u. c. legen  
daher bei Anfertigung ihrer Toiletten ein nicht geringes Gewicht  
auf die Qualität der Druckknöpfe und nur dem Annährdruckknopf  
„Rob-inoor“ wird der Vorzug zuteil, von ihnen verwendet zu  
werden. Jede Frau, die daher von allen Unannehmlichkeiten durch  
Druckknöpfe befreit sein will, muß von ihrer Schneiderin ausdrück-  
lich verlangen, daß alle ihre Kleider nur mit Annährdruckknöpfen  
„Rob-inoor“ versehen werden.



# Sunlicht Seife

verbindet mit absoluter Unschädlichkeit und Schonung des Materials enorme Rei-  
nigungskraft. Die Dessins von Linoleum behalten die Frische der Farbe und die  
Oelantriche bleiben wie neu. Daher verwende man auch für diese Zwecke  
nur Sunlicht Seife, welche in immer gleichbleibender Güte überall zu haben ist!



**Hempelmann & Krause**  
**Special-Kunstler-Magazin**  
**Halle, S. Kleinschmieden 5.**

**Porzellan-Steinut-Glas-Kristall- u. Luxuswaren**  
**Küchen- u. Hausgeräte, Solinger Stahlwaren**  
**Berndorfer Alpaca-Silber-Tafelgeräte**

**Möbel-Transporte**  
 unter Garantie fachgemäß  
 Ausfuhrung werden noch an-  
 genommen. 3564  
**W. Müller & Co.**  
 Mansfeldstr. 26, Tel. 2020.

**Well-Panorama-Apparat**  
 25 Flug m. Stühlen pp. noch nie  
 neu, sehr rentabel. Geschäft, besond.  
 für Gasthäuser, umkündbar. 10 f.  
 zu verkaufen. Off. an. Panorama  
 848 an d. Exp. d. Bg. erb.

**Speere**  
 auch Säpfl.-Speere bar. Weite,  
 Regen, Decken, Taschenmesser,  
 Messer a. Samon u. d. Silberstein,  
 tonie Glas, Schiffe u. zu ver-  
 kaufen. Off. u. K. 5278 an Postamt  
 848 u. Regier. M.-G., Halle a. S.

**Gebrauchte Pianinos**  
 gut repariert, Preis 220, 250 und  
 300 Mark, bei langjähriger Ge-  
 wohnt zu verkaufen.

**Ratenzahlungen nach Wunsch.**  
**Maerker & Co.**  
 Neue Bromende 1a  
 vis-a-vis den Francheschon Sitzungen.

**Handgestrickte Socken,**  
 Strickwaren, Strümpfe für Herren,  
 Damen u. Kinder, größte Auswahl,  
 billigste Preise.  
**Albert Hammer, Geister. 62**  
 Hauptstr. 62, v. Brunowmarkt 10.

**Verein für Feuerbestattung**  
 in Halle a. S. Umg. E. V. — Mitgliederzahl z. Z. ca. 520 —  
 bietet seinen Mitgliedern besond. deren Angehörigen  
 wesentliche Vorteile. — Beitrag M. 3,00, bei Bezug des  
 Vereinsorgans „Die Flamme“ M. 4,00 jährlich. — Gesamt-  
 kosten einer Einäscherung für Mitglieder von Halle aus  
 ca. M. 180.—. Auf Wunsch Zusendung der Satzungen  
 nebst Mitgliederverzeichnis. — Anmeldungen durch Post-  
 karte erbeten an den Vorstand des Vereins für Feuerbestattung,  
 Halle a. S., den 26. Februar 1900.

**Vereins für Feuerbestattung, Halle a. S.**

**Achtung!**  
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Kauf-  
 mann Herr Arthur Krug in Halle a. S. als Inhabhaber der  
 hiesigen Holzware- und Gärtnermattenfabrik Arthur Krug,  
 Hof. m. b. G. in Halle a. S., entfallen wurde und daß derselbe nicht  
 mehr berechtigt ist, Gelder für und einzulösen oder Geschäfte  
 für uns abzuschließen. [3548]

**Halle a. S., den 26. Februar 1900.**  
**Halleische Holzware- und Gärtnermattenfabrik**  
 Arthur Krug, Gesellschaft m. b. G.

**Seminar für Kindergärtnerinnen**  
 und Erzieherinnen.  
 Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulpfleger a. D.  
 Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im April.  
 Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch  
 (Französisch im Hause). Prospekt frei. 1060

**Ball-Handschuhe**  
**Ball-Crawatten**

**Christian Voigt**  
 Leipzigerstrasse 18.

**Tänzers Pat.-**  
**Grude-Oefen**

mit Seiten- und Oberfläch-, vollkommen  
 rauch- und brennfrei.

**Kochen, Braten,**  
**Backen, Heizen**

bei ganz geringem Grubeverbrauch.  
 Heber 12-000 Oefen im Betriebe.  
 Preise von Mark 20.— bis  
 Mk. 115.—.

**Alleinverkauf: Wilh. Heckert,**  
 Gr. Ulrichstr. 57.

**Photographie Benckert,**  
 Gegründet 1856. 20. Gr. Ulrichstr. 20. Gegründet 1836

Preise für Glanzbilder: Preise für Mathebilder:  
 12 Visits 3.— Mk. 12 Visits 4.50 Mk.  
 12 Cabinet 6.— Mk. 12 Cabinet 8.— Mk.  
 12 Viktoria 4.25 Mk. 12 Viktoria 5.75 Mk.

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

**Saison** **Abbazia** **Frequenz**  
**das ganze Jahr.** **35,000 Personen.**

**(Oesterreichische Riviera)**  
 12 Stunden Schnellzugfahrt von Wien (Südbahn), von der Station Abbazia-Mattuglie nach dem Kurort elektrische Bahn  
 (auch für Gepäcktransport).

**Klimatischer Winterkurort.**

Empfohlen für alle Leiden des Herzens und der grossen Gefässe, bei deren Heilung Abbazia die glänzendsten Er-  
 folge aufzuweisen hat; ferner bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane und des Nervensystems, für Ro-  
 konvaleszenten nach schweren Krankheiten.

**Von unschätzbarem Werte ist ein Winteraufenthalt in Abbazia**  
**für schwächliche, erholungsbedürftige Kinder,**  
**Alle modernen Kurmittel:** Sanatorien und hydropatische Anstalten, warme Seebäder, elektrische Bäder, kohlen-  
 saure Seebäder (in ihrer Zusammensetzung nahe den Natheimer Bädern) etc.,  
 Milch, Kefir, Terrainkuren, Hochquellenwasser.

Einen grossen Vorteil Abbazias bilden die verschiedenen Anlagen und Spazierwege, vor allem der herrliche  
**Angiolinapark** und der 8 km lange, unvergleichlich schöne **Strandweg**.

Der rege Dampferverkehr ermöglicht eine Reihe der interessantesten Ausflüge zur See nach den Inseln,  
 der Küste Dalmatiens, nach Venedig etc.

Beste Uebergangsstation für Reisende nach und von Aegypten.

Hochst lohnende Besteigung des Monte Maggiore, 1400 m. Wintersport.  
**Bade-Saison! Mal bis Oktober.**

Promenaden- u. Abendkonzerte des Kurorchesters unter Leitung Prof. Hellmesbergers.  
 Theater, Varieté, Tennis, Ruder- u. Segelsport etc. Illustrierte Prospekte gratis durch die Kurkommission.

**Neuer Hallescher Skat-Verein 1904.**

Unser diesjähriges Frühjahrs-  
**Preis-Skaten**

findet  
**Sonntag, den 7. März, Mittwoch, den 10. März,**  
**Sonntag, den 14. März, Mittwoch, den 17. März,**  
**Sonntag, den 21. März, Mittwoch, den 24. März,**  
 im Hotel „Wettiner Hof“, Halle a. S., Magdeburgerstr. 5. Amt.  
 Beginn der Serien nachm. 2 1/2, 5 und 7 1/2 Uhr.

Preise wenn irgend möglich: Mk. 300, 250, 200, 150, 100, 75 u.  
 Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 3586

Thaliasskle, Donnerstag, 11. März, 8 Uhr:  
**Vortrag**  
**WILHELM BÖLSCHE**  
 „Die Zukunft des Menschen auf der Erde“.  
 Karten 1, 1.50, 2, 3 Mk. bei Geinrich Gotha, Gr. Ulrichstr.

Teile meiner w. Rundschau hierdurch ergeht mit, daß  
 ich für Heft 17 M. W. mit der Krone u. f. w. schon jetzt  
 den Hll. Sommerpreis bestimme.  
 Otto Junz, 2-Buchwerstr. 45. Febr. 1904.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute mittag entschlief sanft nach kurzem Leiden mein  
 inniggeliebter Mann, unser unvergesslicher Vater  
**Dr. phil. Hermann Ebbinghaus,**  
 ordentlicher Professor der Philosophie  
 an der Königl. hohen Friedrichs-Universität  
 Halle-Wittenberg,  
 im 60. Lebensjahre.  
 Dies zeigen tiefbetrubt an  
**Adele Ebbinghaus geb. Gritz**  
 und die Kinder Julius, Frieda, Margaretha, Hermann,  
 Halle a. S., Friedenstr. 25, den 26. Februar 1900.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 2. März, vor-  
 mittags 11 1/2 Uhr in der Magdalena-Kapelle statt, anschliessend  
 daran die Beisetzung auf dem Neumarkt-Friedhof.

**Statt besonderer Meldung.**  
 Heute vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach schweren,  
 mit grosser Geduld getragenen Leiden meine innigstgeliebte,  
 mir unvergessliche Frau, unsere gute, trauernde Mutter,  
**Frau Anna Hofmann**  
 geb. Henze  
 im 49. Lebensjahre.  
 Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
 tiefbetrubt an  
**Karl Hofmann,**  
 Tiefbohr-Unternehmer.  
 Halle a. S., Landsbergerstr. 60, den 27. Februar 1900.  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. März, nachm.  
 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Todes-Anzeige**  
**statt besonderer Meldung.**  
 Heute früh entschlief sanft unsere liebe Mutter  
**Frau Hermine Garmis**  
 verheh. gew. Licht geb. Reiche  
 im 82. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten  
**F. Baensch und Frau,**  
 Linda geb. Licht, nebst Kindern,  
 Delau bei Halle a. S., den 27. Februar 1900.  
 Trauerfeier und Beerdigung findet am 2. März er., nach-  
 mittags 3 Uhr, vom Friedhof aus statt. 3650

**Von der Reise**  
 zurück.  
**Dr. Kulisch.**

**Hans Taeufert**  
 Berlinstr. 2  
 (Telefon 2437)  
 empfiehlt sich zum Auftrage  
 von Versicherungen für die  
 Gothaer  
 Lebensversicherungsges.,  
 Königlich  
 Unfallversicherungsges.,  
 Gothaer  
 Feuerversicherungsges.  
 und nimmt für die ersten  
 Prämien auch die besten  
 Rückstellungen von Gothaer  
 auf erstklassige Lebensversicherungen  
 entgegen.

**Konfirmations-Geschenke,**  
 aparte entzückende Neuheiten.  
 Goldschmied K. K. K.  
 Gr. Ulrichstr. 41.

**Trauer-Hüte**  
 in grosser Auswahl.  
**Petzsch & Oelkers**  
 Leipzigerstr. 14. 1146

**Konfirmations-Geschenke**  
 in grösster Auswahl.  
 Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12

**Familien-Nachrichten.**

Freitag abend 5 Uhr ver-  
 schlief nach jahrelangem,  
 schwerem Leiden mein lieber  
 Vater, unser guter Vater,  
 Bruder, Schwiegerjunge und  
 Schwager, der frühere  
 Gastwirt  
**Franz Hellwig,**  
 im 85. Lebensjahre.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 Marg. Hellwig  
 geb. G. G. G.  
 Halle, den 27. Febr. 1900.  
 Marktstr. 38.